

Protokollauszug

des Gemeinderates

Vom 20. März 2024, 18.00 bis 22.30 Uhr
Gemeindehaus, Sitzungszimmer

Amtsperiode 2023/2027

ANWESEND	:	Vorsitz: Johannes Hasler, Vorsteher Helmut Hasler, Barbara Kind, Jasmin Kobler, Christian Näff, Michael Näscher, Michaela Näscher, Andreas Oehri, Martin Oehri
ENTSCHULDIGT	:	Helmut Hasler
GÄSTE	:	Luis Hilti, Felix Ledergerber, Peter Vogt Peja Gasparevic, (Planungsbüros Masterplan) Fernando Oehri, Leiter Bauverwaltung Robert Horvat, Projekt- und Liegenschafts- verwalter
PROTOKOLL	:	Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

Traktanden

Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls und des Auszugsprotokolls der 3. Sitzung vom 28. Februar 2024

Beschluss: einstimmig genehmigt

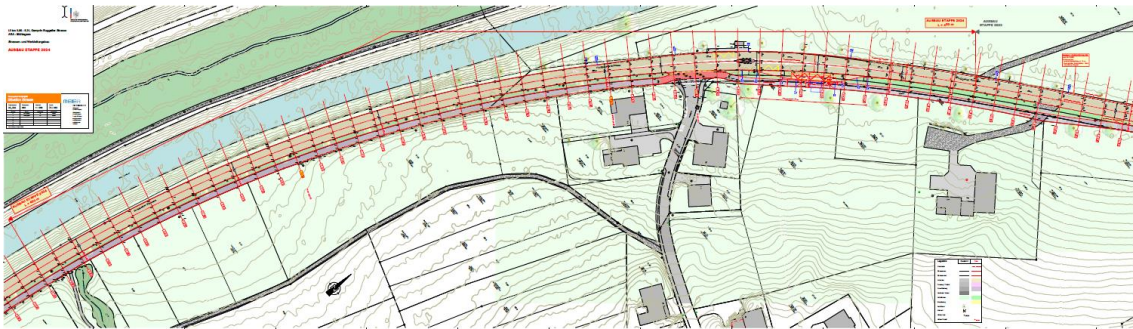
Landstrasse BERN-Ruggell, Ausbau Grossabünt (Nord) bis Ruggeller Strasse 142, Projektgenehmigung und Auftragsvergabe

Der Gemeinderat hat sich bereits mehrfach mit der Verbindungsstrasse BERN-Ruggell beziehungsweise der Hauptstrasse Ruggeller Strasse befasst. An der Sitzung vom 1. März 2023 wurde letztmals über die geplanten Ausbaumassnahmen informiert,

auf Grundlage eines vom Amt für Bau und Infrastruktur zugestellten Planes mit gesamtheitlicher Betrachtung der Landstrasse von Bendern nach Ruggell.

Robert Horvat, Leiter Projekt- und Liegenschaftsverwalter ist zu diesem Traktandenpunkt anwesend.

Der Bau für die Umlegung der Abwasserpumpendruckleitung des Abwasserzweckverbandes der Gemeinden Liechtensteins (AZV), heute im Zuständigkeitsbereich des Entsorgungszweckverband der Gemeinden Liechtensteins (EZV), ist im vollen Gang. In Gamprin wird seit Oktober 2023 auf der Ruggeller Strasse die Ausbau-Etappe Ruggeller Strasse 142 bis Jedergass realisiert. Die Baustelle bewegt sich von Norden her nach Süden, dieser Abschnitt wird im Frühjahr dieses Jahres fertiggestellt sein. Die nächste Ausbau-Etappe Grossabünt (Nord) bis Ruggeller Strasse 142 setzt südlich am Baustellenende an und erstreckt sich über rund 450 m.



Projekt-Perimeter Strassen- und Werkleitungsbau

Seitens des Landes geht es primär um den Ausbau der Hauptstrasse, des Fuss- und Radweges, der Schaffung der Bushaltestelle und Busbucht Mühlegass inkl. Verkehrsschutzinsel und die Gestaltung des Verkehrsknotens Mühlegass. Eine ganzheitliche Betrachtung mit Einbezug der Werkbetreiber und der Gemeinde ist dabei unerlässlich.

Die die Gemeinde betreffenden wesentlichen Projektdetails sind Folgende:

Strassenbau

Es werden Anpassungsarbeiten im Anschlussbereich der Mühlegass erforderlich.

Im Bereich des Einlenkers Mühlegass wird in Fahrtrichtung Ruggell (Ostseite) neu eine Busbucht erstellt, während in Fahrtrichtung Bendern (Westseite) wie bestehend eine Fahrbahnhaltestelle entsteht.

Aufgrund der neuen Busbucht in Fahrtrichtung Ruggell – heute besteht eine Fahrbahnhaltestelle – ist eine Verlegung des Fuss- und Radweges erforderlich. Der Platzbedarf hierfür ist auf dem Grundstück Nr. 2644 gegeben, welches im Besitz der Gemeinde ist. Das Grundstück ist ein schmaler, bis max. ca. 2.70m breiter und rund 190 m langer Grünstreifen, welcher heute optisch mit den angrenzenden Wiesen eine Fläche bildet.

Die Verlegung des Fuss- und Radweges auf das Grundstück Nr. 2644 ist wie erwähnt nur örtlich erforderlich. Das gegenständliche Projekt sieht eine Verlegung des Fuss- und Radweges über die Gesamtfläche dieser Gemeinde-Parzelle vor. Mögliche Vorteile für den Strassenraum bei dieser Ausführung sind: Es entstünde ein relativ breiter Grünstreifen zwischen Strasse und Fuss- und Radweg, welcher Möglichkeiten für eine Bepflanzung eröffnen würde.

Empfehlung

Der Gemeinderat spricht sich für ein Überbaurecht für die geplanten Fuss- und Radweg-Verlegung auf das Grundstück Nr. 2644 im Besitz der Gemeinde aus.

Strassenbeleuchtung

Die Veränderung des Knotenbereichs Mühlegass mit neuer Busbucht bedingt eine Anpassung der Kandelaber-Standorte. Ein Bauprojektplan sowie eine Kostenangabe für die Strassenbeleuchtungsanlage seitens der Liechtensteinischen Kraftwerke liegen vor. Die bestehenden Kandelaber werden wiederverwendet.

Kanalisation

Das Abwasser der Gemeinde Ruggell (und ein Teil des Abwassers der nördlichen Gebiete von Gamprin) wird heute über eine Pumpendruckleitung entlang des Binnenkanals bis zum Verkehrsknoten Ruggeller Strasse-Mühlegass geführt und fliesst ab dort in einer Freispiegelleitung, die auch Strassenabwasser der Landstrasse und Abwasser grosser Einzugsgebiete von Gamprin aufnimmt, weiter bis zur Kläranlage. Die Querung über den Binnenkanal ist via Düker erstellt.

Die besagte Freispiegelleitung ist heute im Besitz des EZVs. Sie hat nach Fertigstellung der neuen Pumpendruckleitung für den EZV zukünftig keinen Verwendungszweck mehr. Die Leitung wurde in den Jahren 1972 bis 1976 in den Dimensionen NW 350 bis NW 500, Düker NW 400 aus HPE, erstellt. Im Jahr 2007 fand eine Robotersanierung statt. Sinnvoller Weise sollte dieser bestehende Mischabwasserkanal weiterhin von der Gemeinde genutzt werden. Der Bau einer neuen Kanalisationsleitung käme ungleich teurer. Man geht davon aus, dass die bestehende Hauptleitung die nächsten 20 Jahre problemlos funktionieren wird. Später könnte mittels Inliner-Verfahren die Funktionstauglichkeit der Leitung nochmals um Jahre verlängert werden. Der genaue Zustand der Haltungen sollte im Zuge der weiteren Projektierung durch Kanalfernsehaufnahmen erhoben werden. Ebenfalls sollten die Schächte kontrolliert werden.

Es wurden bereits erste Gespräche mit dem EZV geführt betreffend Übernahme der Mischabwasserleitung, Abschnitt Mühlegass bis Kläranlage, in den Gemeindebesitz. Ein Beschluss müsste in einer EZV-Delegiertenversammlung noch gefällt werden.

Empfehlung

Die Gemeinde spricht sich für eine Übernahme der EZV-Mischabwasserleitung aus, Hauptleitung in der Ruggeller Strasse, Streckenabschnitt Kontrollschacht HS 33318 (Einlenker Mühlegass) bis Zulauf Hebewerk ARA-Gelände. Die Übernahme soll schriftlich zwischen der Gemeinde und dem EZV vereinbart werden.

Im Bereich der Mühlegass besteht eine Regenwasserentlastungsleitung NW 400, die in den Binnenkanal entwässert. Gemäss "Generellem Entwässerungsplan" ist die bestehende Leitung durch eine NW 500 zu ersetzen.

Kosten für die Gemeinde entstehen bei der Anbindung Mühlegass, beim Ausbau der Gemeindekanalisation und für die Anpassung der Strassenbeleuchtung. Für die entsprechenden Ingenieurleistungen, Projektierungs-, Ausschreibungs- und Bauleitungsarbeiten, ist von der Gemeinde ein Auftrag an die Meier Bauingenieure AG zu erteilen. Vorarbeiten wurden bereits durch das Ingenieurbüro geleistet.

Die geschätzten Gesamtprojektkosten für die Ausbau-Etappe 2024, Grossabünt (Nord) bis Ruggeller Strasse 142, belaufen sich auf rund CHF 3.0 Mio. Beteiligt sind das Land Liechtenstein als Hauptbauherr, der EZV, die WLU, die Liechtenstein Wärme, die LKW sowie die Gemeinde Gamprin.

Terminplan:

Projektfertigstellung	28. Februar 2024
Abgabe Ausschreibungs-Devis an das ATG	28. Februar 2024
Veröffentlichung im Amtsblatt	29. Februar 2024
Offerteingabe Unternehmer	18. März 2024
Offertöffnung	20. März 2024
Voraussichtliche Vergabe der Arbeiten durch die Regierung	9. April 2024
Vergabe der Arbeiten durch den Gemeinderat	17. April 2024
Baubeginn spätestens	22. April 2024
Voraussichtliche Fertigstellung	Dezember 2024

Für die Bauausführung der Baumeisterarbeiten sind zwei parallel arbeitende Bauequipen geplant, um die Bauzeit möglichst kurz zu halten. Wo möglich wird eine Baustrasse neben dem Fuss-/Radweg bergseitig auf privatem Grund erstellt. Der Fahrverkehr auf der Landstrasse wird örtlich mit Ampeln geregelt. Der Fuss- und Fahrverkehr wird grossräumig umgeleitet.

Antrag: Der Gemeinderat genehmigt das Projekt "Landstrasse Bendern-Ruggell, Ausbau-Etappe Grossabünt (Nord) bis Ruggeller Strasse 142," mit den erforderlichen Kosten von CHF 300'000.-.

Der Gemeinderat erteilt den Ingenieurauftrag für die "Projektierung, Ausschreibung und Bauleitung Strassenbau, Strassenbeleuchtung und Kanalisation Landstrasse Bendern-Ruggell, Ausbau-Etappe Grossabünt (Nord) bis Ruggeller Strasse 142," an die Meier Bauingenieure AG, Eschen, zum Preis von CHF 40'423.80 (inkl. 8.10% MwSt.).

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die "Strassenbeleuchtungsanlage Landstrasse Bendern-Ruggell, Ausbau-Etappe Grossabünt (Nord) bis Ruggeller Strasse 142," an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan, zum Preis von CHF 13'191.60 (inkl. 8.10% MwSt.).

Der Gemeinderat genehmigt die Beanspruchung des Grundstückes Nr. 2644 im Besitz der Gemeinde für die Realisierung der Busbucht und die in diesem Bereich notwendigen Verlegung des Fuss- und Radweges.

Die Gemeinde spricht sich für eine Übernahme der EZV-Mischabwasserleitung aus, Hauptleitung in der Ruggeller Strasse, Streckenabschnitt Kontrollschacht HS 33318 (Einlenker Mühlegass) bis Zulauf Hebewerk ARA-Gelände. Die Übernahme soll schriftlich vereinbart werden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Masterplanung «Unterbendern», Kenntnisnahme und weiteres Vorgehen

In der Sitzung vom 5. Juli 2023 hat der Gemeinderat den Auftrag für die Durchführung des Dialogverfahrens für das Gebiet "Unterbendern" vergeben. Dabei ging es darum, die Erkenntnisse aus dem Workshop mit der Bevölkerung sowie sämtliche umfassende Vorarbeiten zu konsolidieren und einen Masterplan für das Gebiet auszuarbeiten.

Die Auftragsgemeinschaft Salewski Nater Kretz AG und Atelier Gapont (Städtebau), TEAMverkehr.zug AG (Verkehrsplanung) sowie PVLA AG (Landschaftsarchitektur) haben seit der Vergabe in zwei Dialogworkshops sowie mehreren Sitzungen mit der Gemeinde und dem Begleitgremium den Masterplan erarbeitet. Dieser liegt nun vor. Dabei ist ein umfassendes Rahmenwerk entstanden, das die Leitplanken für die weitere Entwicklung festlegt und in weiterer Folge in den einzelnen Bereichen zu konkretisieren sein wird.

Gemeindevorsteher Johannes Hasler bezeichnet in seinem Rückblick die Vorarbeit zu diesem Masterplan als riesigen Prozess in kurzer Zeit mit einer Vielzahl an Beteiligten in den unterschiedlichsten Disziplinen der Raumplanung. Es galt dabei, verschiedene Studien wie die Projektstudie Gesamtverkehrskonzept (Land, Gemeinde, Kanton St. Gallen), das städtebauliche Gesamtkonzept, die Freiraumentwicklung, die Arbeit der Arbeitsgruppe Unterbendern sowie die der Studienauftrag an die Universität (Uni FL & Ost) zu konsolidieren und auf einen Nenner zu bringen.



Blick vom Kirhhügel auf den Platz

Der Gemeindevorsteher verweist in seinen Ausführungen auf verschiedene Veranstaltungen und Workshops hin, in deren Rahmen über den Projektstand und die fortlaufende Weiterentwicklung informiert und berichtet wurde.

Die zuständigen Projektplaner der vorgenannten, am Masterplan beteiligten Firmen, Luis Vogt, Felix Ledergerber, Peter Vogt und Peja Gasparevic sind an der Sitzung anwesend und gehen auf die Details des Masterplanes ein. Ein Vorabzug des Masterplanes wurde mitsamt verschiedenen Anhängen den Gemeinderäten im Vorfeld der Sit-

zung zum Studium zugestellt. Die Unterlagen sind im entsprechenden ELO-Dossier abgelegt und gelten als Teil dieser Protokollierung.

Wie die Impressionen aus der Masterplanung zeigen, entsteht auf einer Fläche von rund 40'000 m² ein lebendiges neues Zentrum mit Aufenthaltsqualität und vielfältigem, attraktivem Angebot. Durch die Entwicklung werden bestehende Potenziale genutzt, Qualitäten hervorgehoben und mit der identitätsstiftenden Landschaft verwoben. Die Entwicklung Unterbendern zeichnet sich durch eine Vielfalt an Räumen, Gebäuden, Grünstrukturen, Nutzungen und Funktionen aus. Die Qualitäten der Entwicklung entstehen dabei durch Raumabfolge, Querbeziehungen, Erlebnisvielfalt und Nachhaltigkeit.



Blick von der Passerelle zum Platz und auf den Zugang zur Esche

Der Masterplan beinhaltet eine Herleitung des Entwurfs, Prinzipien für den Entwurf, detaillierte Steckbriefe mit Berechnungen zu den Baubereichen und Freiräumen sowie ein Mobilitätskonzept für MIV, Langsamverkehr und ÖV sowie ein Nutzungs- und Etapierungskonzept. Dabei wurde auch die zukünftige komplett neue Verkehrsführung mit Mobilitätskorridor konkretisiert.



Blick vom «Industrieweg» zum Platz und Kirche

Für die weitere Konkretisierung der Masterplanung wird vorgeschlagen, ein die Legislatur übergreifendes Begleitgremium einzusetzen, welches die Entwicklung qualitativ sichernd begleitet. Die Bestellung soll in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Noch vor den Sommerferien soll die Bevölkerung in Form einer Ausstellung im Gebiet über die Masterplanung informiert werden. Ziel der darauffolgenden Dauerausstellung wird es sein, die kontinuierliche Weiterentwicklung jeweils öffentlich aufzuzeigen.

Der Gemeinderat äussert sich in verschiedenen Wortmeldungen positiv zu den Inhalten des Masterplanes und ist sich einig, dass ein weiterer wichtiger Meilenstein in der langjährigen Raumplanungsentwicklungsarbeit in Unterbendern geschaffen wurde. Die Installierung eines Gremiums, welches den Masterplan in den nächsten Jahren (auch über die Legislaturperiode hinaus) begleitet und somit dessen Fortbestand sichert sowie die Errichtung einer dauerhaften Ausstellung vor Ort wird vom Gemeinderat einhellig begrüsst.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Masterplan «Unterbendern» sowie die Präsentation zur Kenntnis.

Für die weitere Konkretisierung der Masterplanung soll ein die Legislatur übergreifendes Begleitgremium eingesetzt werden. Die Bestellung soll in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Die Masterplanung soll noch vor den Sommerferien den Einwohnerinnen und Einwohner präsentiert werden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Neugestaltung Spielplatz Zentrum – Projektvorstellung und Genehmigung sowie Arbeitsvergabe

Die Gemeinde Gamprin ist eine attraktive Wohngemeinde und bietet allen Altersgruppen eine breitgefächerte Auswahlmöglichkeit zur Freizeitgestaltung sowie für Sport- und Spielmöglichkeiten an. Der Gemeinderat hat in der Neuauflage des Kompass 2032 nicht nur diesen Leitgedanken manifestiert, sondern in den Zielen und Aktionsfeldern gleichzeitig festgehalten, dass

- die Angebote an Spielplätzen und Begegnungsorten für Kinder und Eltern hinterfragt und weiterentwickelt werden;
- die bestehende Freizeitinfrastruktur bedürfnisgerecht weiterentwickelt werden soll.

Das dieser Leitspruch nicht nur auf dem Papier besteht, hat die Gemeinde in den letzten Jahren mehrmals bewiesen und auch mit dem nun ausgearbeiteten Spielplatzprojekt erneut unter Beweis gestellt.

Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung Nr. 09/23 vom 5. Juli 2023 mit der Überprüfung von Spielplatzangeboten und Begegnungsorten im Gemeindegebiet beschäftigt und den Beschluss gefasst, dass das Spielplatz- und Begegnungsangebot vom Spielplatz im Zentrum (Primarschule) überprüft und die notwendigen finanziellen Mittel in den Voranschlag 2024 aufgenommen werden.

Fernando Oehri, Leiter Bauverwaltung ist an der Sitzung zu diesem Traktandenpunkt anwesend und stellt das Projekt vor.

Der Spielplatz bei der Primarschule im Herzen von Gamprin soll nach der Neugestaltung in neuem Glanz erstrahlen. Das Konzept sieht vor, dass sich die Helden von morgen auf dem grosszügigen Naturspielplatz ein neues Abenteuer erleben. Dabei tauchen sie in die aufregende Saga des wilden Gampriner Geissbocks ein und können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Der Naturspielplatz wird somit zum Ort der Begegnung für Gross und Klein.

Die Spiellandschaft wird durch einen zentralen Holzspielturm mit Kunststoffrutsche geprägt. Der ungezähmte Geissbock-Kopf mit seinen flammenden Augen krönt die Spitze. Oberhalb des ansteigenden Fussgängerwegs wird man von schattigen Sitzgelegenheiten empfangen. Am Rande, neben der Primarschule, befindet sich der windgeschützte Verweilecken mit Tisch und Bankgarnitur. Nördlich geht der mittig liegende Spielplatz in eine Waldinsel mit kleinen Pfaden über. Der Wald bietet naturnahe Abwechslung und Erholung inmitten der Siedlung. Eine lange Wald-Seilbahn zieht sich östlich entlang der Baumgrenze. An der Böschungskante liegt eine Schaukelanlage mit Panoramablick auf die umliegende Berglandschaft. Weitere Elemente, wie die bestehende Kletteranlage und eine neue Spielhütte mit Wellen-Rutsche am Hang, verknüpfen das Waldstück auf dem Hügel spielerisch mit der Ebene. Die kleinsten Besucher erfreuen sich an dem grossen Sandkasten mit einer Arbeitsplattform und Kran. Dieser ist eingefasst mit einer Rundholzkante zum Sitzen. Der bestehende Balancierparcours wird mit einem angrenzenden Trampolin ergänzt, um die Körperbeherrschung zu erproben und den Gleichgewichtssinn zu fördern.

Zusammenfassend bietet der Spielraum ein naturnahes Umfeld, das zum Entdecken, Rutschen, Schaukeln, Herumtollen, Verweilen und Begegnen einlädt. Die altersgerechten Spielbereiche sind für verschiedene Altersgruppen geeignet und geben Aufsichtspersonen eine gute Übersicht über das Gelände. Für ältere Kinder gibt es Nischen und Rückzugsbereiche im Wäldchen.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich inkl. Reserve auf CHF 300'000.-.

Bei der Planung wurden auch verschiedene Personen aus der Bevölkerung angefragt und deren Rückmeldungen flossen bestmöglich ins Projekt ein. Die nun vorliegende Planung wurde diesem Personenkreis sowie dem Gemeindegemeinderat am 21. Februar 2024 und den Lehrpersonen am 12. März 2024 präsentiert. Das Projekt fand grossen Anklang. Die Frage der öffentlichen Zugänglichkeit während der Schulzeiten wurde diskutiert. Beabsichtigt ist, den Spielplatz öffentlich zugänglich zu machen wobei Rücksicht auf den Schulbetrieb zu nehmen ist. Dies sollte auch entsprechend beschildert werden.

Der genaue Terminplan ist nach Arbeitsvergabe in Abstimmung mit dem Planer festzulegen. Betreffend den Arbeitsvergaben für Spielgeräte und Tiefbauarbeiten erfolgt eine Ausschreibung.

Antrag: Der Gemeinderat genehmigt das Projekt «Neugestaltung Spielplatz Zentrum» auf Grundlage des Konzeptes und bewilligt die finanziellen Mittel in Höhe von CHF 300'000.- inkl. MwSt.

Das Projekt «Neugestaltung Spielplatz Zentrum» wird gemäss Gemeindegesetz vom 20. März 1996, Art. 41, Abs.1 lit e zum Referendum ausgeschrieben.

Der Gemeinderat ist mit dem Pauschalangebot einverstanden und erteilt den Auftrag für die Architektur (Ausführung) und Bauleitung an Hasler Baumanagement AG, Gamprin, in Höhe von CHF 27'000.- inkl. 8.1% MwSt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Alpe Rauz, Alprechnung 2023, Anträge der Alpversammlung

Im Jahre 2023 dauerte der Alpbetrieb insgesamt 106 Tage (10.6. bis 23.9.2023). Insgesamt konnten 137 Stück Vieh von Vorarlberger und Tiroler Bauern aufgetrieben werden. Es kann festgestellt werden, dass durch den Einsatz der verantwortlichen Personen erneut ein Alpbetrieb mit entsprechender Förderung erreicht werden konnte.

Genehmigung der Alprechnung 2023

Die Alprechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 50'204.46 und einem Ertrag von CHF 47'778.92 mit einem Mehraufwand von CHF 2'425.54. Der Alpkassier wird entlastet und für die Arbeit wird gedankt.

Festsetzen der Alpbungsbeiträge für das Alpbjahr 2024

Durch den neuen Alpbhirten kann es zu Mehrausgaben kommen, ebenso müssen die Tierarzt-Verträge neu verhandelt werden (Bestandestierarzt). Das Thema TBC bleibt unverändert aktuell, was bedeutet, dass wir weiterhin auf Vieh aus Österreich angewiesen sind. Die Transportgutschriften werden für 2024 unverändert beibehalten.

Die Alpbungsbeiträge werden bei 33.-/40.-€ beibehalten.

Festsetzung des Termins für den Alpräumtag 2024

Der Termin für die Alpräumung wird auf den 6. Juli 2024, also wiederum auf den ersten Samstag der Schulsommerferien, festgelegt. Aufgrund der positiven Erfahrung soll die Anfahrt erneut mit einem durch die Gemeinde gestellten Bus gemeinsam erfolgen. Die Organisation übernimmt analog den Vorjahren der Alpvorstand mit Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt das Protokoll der Alpversammlung zur Kenntnis und fasst folgende Beschlüsse:

- Die Alprechnung wird genehmigt.
- Die Alpungsbeiträge für das Alpjahr 2024 werden genehmigt.
- Der Termin für den Alpräumtag 2024 am Samstag, 6. Juli 2024 wird zur Kenntnis genommen.
- Alpmeister Georg Oehri wird in seiner Funktion bestätigt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Besetzung Leiter Finanzen - Definitive Bestellung

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 7. Februar 2024 im Zusammenhang mit der Besetzung der vakanten Stelle Leiter/in Finanzen die Evaluationsgruppe bestellt und das Vorgehen genehmigt. Die Federführung des Rekrutierungsprozesses obliegt der Gemeinde, wobei für eine professionelle und objektive Auswertung der Bewerbungen die Personalberatungsfirma BSG (Liechtenstein) AG beigezogen wurde.

Am 3. März 2024 ist die Bewerbungsfrist abgelaufen. Insgesamt haben 28 Interessierte ihre Bewerbungsunterlagen eingereicht.

In Übereinstimmung mit dem verpflichtenden Qualifikationsprinzip und nach dem professionell durchgeführten Auswahl- und Bewertungsverfahren kann die Evaluationsgruppe – bestehend aus dem Gemeindevorsteher, der Vizevorsteherin, der Leiterin Kanzlei und Einwohnerdienste sowie dem Personalberatungsunternehmen – dem Gemeinderat in der Person von Shane Hasler, Ruggell eine eindeutige Empfehlung vorlegen.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Empfehlung der Evaluationsgruppe zur Kenntnis und fasst folgenden Beschluss:

Als Leiter Finanzen mit einem Anstellungspensum von 100% wird Shane Hasler, Ruggell angestellt. Arbeitsbeginn ist der 1. August 2024.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Grossabünt, Arbeitsprojekt Öffentliche Hand – Information

Der Start in die nächste Saison in der Grossabünt steht wieder bevor. Aufgrund der positiven und langjährigen Erfahrungen mit dem Arbeitsprojekt der öffentlichen Hand haben sich der Projekt- und Liegenschaftsverwalter und die Gemeindevorsteherung darauf geeinigt, in dieser Saison wiederum auf dieses Projekt zurückzugreifen.

Mit einer befristeten Anstellung erhalten die Personen eine Chance zur Wiedereingliederung in die Arbeitswelt. Die Gemeinde behält sich dabei einen gewissen Spielraum vor: die Arbeitsverhältnisse sind täglich kündbar, sodass bei Unstimmigkeiten sofort reagiert werden kann. Sollten die beiden temporären Angestellten während der nächsten Monate regulär Arbeit finden, könnten selbstverständlich auch diese das Arbeitsverhältnis jederzeit beenden und in den neuen Job eintreten.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Gemeindevorsteher Johannes Hasler zur Kenntnis.

Der Gemeinderat nimmt die befristete Anstellung von zwei Mitarbeitern aus dem Arbeitsprojekt Öffentliche Hand für den Zeitraum 01.04.2024 bis zum 31.10.2024 und 01.05.2024 bis zum 31.10.2024 zur Kenntnis.

Bis auf Weiteres soll das Arbeitsprojekt in gleichem Umfang jährlich fortgesetzt werden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 26. März 2024

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN



Johannes Hasler, Gemeindevorsteher

